



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Günther Roeder von Roemer-Museum (Hildesheim) an Adolf Erman

Roeder, Günther

Hildesheim, 27.08.1918

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-100702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-100702)

Pelizaeus - Museum

Sammlung ägyptischer
und griechischer Alter-
:: tümer aus Ägypten ::

Hildesheim, am Stein 2, den 27. August 1918.
Fernsprecher 3247.

Hochverehrter Herr Geheimrat !

Aus der Zeitung ersehe ich, dass Ihnen, wenn ich recht verstehe, der Orden Pour le mérite verliehen ist. Man ist jetzt daran nur bei Generälen, Fliegern und U-Boot-Kommandanten gewöhnt, sodass ich mich erst besinnen musste, ob es überhaupt möglich ist. Nun freue ich mich aber sehr über diese Seltenheit und bin begierig, später einmal zu hören, was sie eigentlich bedeutet.

Hoffentlich treffen diese Zeilen Sie frischer als vor einigen Monaten an. Mir ist es miserabel gegangen, da ich den Urlaub genau mit einer Grippe mit andauerndem Fieber ausgefüllt habe. Infolgedessen sind auch die Arbeiten nicht so vorgerückt, wie es gerade während des Urlaubs hatte geschehen sollen. Für die Indizes der ägyptischen Inschriften ist das Alte Reich und die Zeit bis zum Mittleren Reich vorbereitet. Junker hat einen Stoss Ombos-Vorbereitung nach Schwalbach bekommen, er scheint sich auch noch an die Erledigung des von mir vor dem Kriege vorbereiteten Kalabsche machen zu wollen. Von anderen Manuskripten möchte ich zunächst die Hethiter, die von meinem Vortrag im Winter her noch unvollendet daliegen, zu Ende bringen.

Als ich noch nicht ganz gesund war, musste ich um des Nach-
la ses eines Malers willen nach Berlin, aus dem wir hoffentlich
etwas Gutes bekommen. Ich war aber nur einige Stunden dort, so-
dass ich mich nicht einmal nach Ihnen und den Ihrigen erkundigen
konnte.

Beinahe hätten wir den Khediven hier her bekommen. Aber die
Einladung ist hier über eine Woche liegen geblieben, und dann
war es zu spät.

Mit den besten Wünschen und Grüßen für alle Ihrigen, auch
von meiner Frau, die sich in ländlicher Stille jetzt endlich ein-
mal etwas erholt,

Ihr stets ergebener

J. Roeder

Nachschrift. Zwei hier stehende Wörterbuchkästen werden in den
nächsten Wochen erledigt. Sie scheinen die letzten zu sein,
wenigstens waren mir vorher nicht die üblichen zwei ausge-
lesenen Exemplare zur Vorbereitung übersandt. Sollten noch
weitere Sendungen kommen, so wäre es mir lieb, wenn Fr-
Lomax (aber nicht Sie !) je zwei Exemplare auslesen und
herschicken wollte.